März - Mai 2024

Uns Karkenblatt

Ev.-ref. Gemeinde Bedekaspel

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt ist die Fastenzeit gekommen. Die Zeit, in der wir den Weg Jesu bedenken, der ihn ans Kreuz führen wird. Viele Christinnen und Christen fasten in dieser Zeit. Sie verzichten bewusst im Alltag auf etwas, an das sie sich eigentlich gewöhnt haben: Manche essen keinen Zucker in diesen Wochen, andere fahren nicht mit dem Auto oder verbringen weniger Zeit am Handy. Es gibt viele Dinge, auf die man verzichten kann, weil einem gar nicht so gut tun, wie man meint, weil sie einen von wichtigerem ablenken. Aber nur um eine Übung im Verzichten geht es in den Wochen vor Ostern nicht. Der Gedanke hinter dem Fasten ist, sich einmal neu auszurichten, Gott im Alltag mehr Raum zu geben.
Für mich ist in diesem Jahr ein Bibelwort wichtig geworden, dass mich auch in der Fastenzeit begleitet, obwohl es erst im Mai der Monatsspruch sein wird:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben!
(1 Kor 6,12)

Nicht nur mit Blick auf den Schokoladenkonsum oder die am Handy verbrachte Zeit, finde ich die Fragen spannend: Was dient dem Guten? Wie kann ich dem Guten dienen? In einer Zeit, in der Debatten immer hitziger geführt werden und wir erleben, wie unbarmherzig manch einer mit seinen Mitmenschen umgeht, kann man sich auch außerhalb der Fastenzeit fragen, dient das, was ich sagen oder tun möchte dem Guten?
Durch die Fastenzeit hindurch gehen wir auf das Osterfest zu. Jesus wird auferstehen, er wird leben und mit ihm können auch wir zu neuem Leben finden.
Vielleicht ist es ja eine spannende Alltagsübung, immer mal wieder zu beobachten, wem ich die Macht über mich gebe und wie mein Reden und Handeln dem Guten dienen kann.
Probiert ihr es mit mir aus?
Eure Miriam Richter

Foto: Hillbricht

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben.

Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggewälzt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will.

Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

TINA WILLMS

Gruß aus Simonswolde

Moin nach Bedekaspel!

In der kommenden Zeit freuen wir uns auf viele besondere Gottesdienste, zu denen wir auch euch ganz herzlich einladen wollen:
Es gibt einen **Gottesdienst mit Tischabendmahl**, den die Jugendreferentinnen unseres Synodalverbandes mit uns an Gründonnerstag feiern. Wir treffen uns dazu um 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Simonswolde. Alle sind eingeladen, eine Kleinigkeit für ein Buffet mitzubringen, damit wir im Anschluss an den Gottesdienst noch eine schöne Zeit miteinander verbringen können.
Auch wenn dieser Gottesdienst von den Jugendreferentinnen Manuela Janssen und Kim Bloeme zusammen mit Pastorin Miriam Richter vorbereitet wird, sind längst nicht nur Jugendliche eingeladen, alle, die Zeit und Lust dazu haben, mit uns gemeinsam Gottesdienst zu feiern sind ganz herzlich willkommen am **28.März um 18:00 Uhr** zu uns ins Gemeindehaus zu kommen!

Am **Pfingstsonntag** werden wir wieder einen Gottesdienst im Ihlower Wald feiern. Jedes Jahr bereiten die Ihlower Pastor:innen den Waldgottesdienst gemeinsam vor, den wir dann **um 9:30 Uhr** zusammen feiern. Danach sind alle Gottesdienstbesucher:innen noch in das Gemeindehaus in Ihlow zum Tee eingeladen.

Und dann freuen wir uns auf viele Lieder aus Taizé, die wir am **26.Mai um 9:30 Uhr** in unserem Gottesdienst singen wollen. Der Posaunenchor bereitet für diesen Sonntag zusammen mit Miriam Richter einen besonderen Gottesdienst vor, in dem die Gesänge aus Taizé im Vordergrund stehen werden.

Vielleicht sehen wir uns ja bei dem einen oder anderen Gottesdienst.
Bis dahin schicken wir viele Grüße von Simonswolde nach Bedekaspel!

Kirchenratswahl

am 10. März 2024, 12:00 - 16:00 Uhr

In diesem Jahr endet nach 6 Jahren für Herrn Wilhelm Ubben und Frau Ulrike Gloger die Zeit im Kirchenrat.

Frau Ulrike Gloger möchte sich für die nächste Amtsperiode leider nicht noch einmal zur Wahl stellen.

Herr Wilhelm Ubben stellt sich auch dieses Jahr noch einmal zur Wahl. Er ist der Gemeinde aus vielen Jahren seiner Zugehörigkeit und Amtsausübung gut bekannt.

Auch konnten wir Herrn Harald Heyen als Kandidat gewinnen, der sich auf der nachfolgenden Seite kurz vorstellt.

Und so funktioniert die Wahl:

Am Wahltag bekommen Sie als Wahlberechtigte/r im Gemeindehaus direkt im Anschluss an den Gottesdienst um 11:00 Uhr, bzw. ab 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr einen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Wahlaufsatz erfolgt ohne Gegenkandidaten, das heißt es stellen sich nur so viele Kandidaten zur Wahl, wie auch zu vergebende Plätze im Kirchenrat frei sind.

Sie haben auf dem Stimmzettel die Möglichkeit, die beiden Kandidaten zusammen mit einem Kreuz bei „Ja“ anzunehmen, oder mit einem bei „Nein“ abzulehnen. Mehrere Kreuze oder Ergänzungen machen den Stimmzettel ungültig.

Die Wahl ist angenommen, wenn zwei Drittel der abgegebenen gültigen Stimmen die Kandidaten bestätigen.

Die neuen Mitglieder des Kirchenrates werden wieder für eine sechsjährige Amtsperiode gewählt.

Unser neuer Kandidat

Hallo liebe Kirchengemeinde, Mein Name ist Harald Heyen, geboren und aufgewachsen in Bedekaspel. Ich bin 47 Jahre Jung, verheiratet und Vater von einem zweijährigen Sohn. Wir haben hier im Ort ein kleines Dienstleistungsunternehmen. Meine Entscheidung mich für den Kirchenrat aufstellen zu lassen war ganz einfach, ich möchte für euch als Kompetenter Ansprechpartner hier vor Ort da sein und euch als Kirchenratsmitglied unterstützen. Über eure Stimme in der Wahl würde ich mich sehr freuen. Liebe Grüße euer Harald

Danke!

Für Ulrike Gloger geht die aktive Zeit im Kirchenrat zu Ende. Wir danken ihr an dieser Stelle schon einmal für ihr Engagement in der Gemeinde. In den Jahren ihrer Amtszeit gab es so viele Sitzungen und Beratungen, so vieles musste geplant und bedacht werden. Die Zeit der Vakanz musste gefüllt werden, die Kirche wurde renoviert und immer wieder war da ein neuer Gemeindebrief zu gestalten – um nur einige von unzählig vielen Herausforderungen zu nennen.
Ostersonntag werden wir für dieses Engagement noch einmal in besonderer Weise Danke sagen. Wir wünschen ihr Gottes Segen und Geleit!

Karfreitag

Karfreitag
An Karfreitag feiern wir den Gottesdienst, in dem wir uns an das Leiden und Sterben Jesu erinnern.
Noch kurz vor seinem Tod am Kreuz war Jesus mit seinen Freunden zusammen, er teilte mit ihnen Brot und Wein und versprach ihnen, dass er immer da sein wird, wenn sie in seinem Namen zusammen kommen.
Auch wir teilen miteinander Brot und Traubensaft. Wir vertrauen darauf, dass Jesus mitten unter uns ist. In der Feier des Abendmahls werden wir gestärkt für die Wege, die vor uns liegen, auf die solche, die durch ein finsteres Tal führen.
Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl ist an Karfreitag, 29.03.2024 um 17:00 Uhr in unserer Kirche!

Ostersonntag

Ostersonntag feiern wir das Neue in unserem Leben

Christus ist auferstanden, neues Leben wird der Welt geschenkt. Darum feiern wir Ostern. Ein Fest der Freude und ein Fest des Lebens.

Jetzt zu Beginn der Frühlingszeit sehen wir die Zeichen des neu erwachenden Lebens überall. Erste Frühlingsblumen zeigen sich und schenken der Welt neue Farben.

Vieles verändert sich, alles entwickelt sich weiter. Draußen in der Natur, in unserem Leben und auch in unserer Gemeinde.

In diesem Jahr werden wir in unserem Gottesdienst am Ostersonntag die neu gewählten Kirchenratsmitglieder in ihr Amt einführen und gleichzeitig die scheidenden Kirchratsmitglieder verabschieden.

Der Gottesdienst am Ostersonntag ist um 11:00 Uhr in unserer Kirche.

Himmelfahrt

Himmelfahrt feiern wir gemeinsam!

Schon in den letzten Jahren haben wir den Gottesdienst zu Himmelfahrt zusammen mit der Gemeinde Simonswolde gefeiert. Im vergangenen Jahr waren wir bei ihnen zu Gast, nun laden wir ganz herzlich nach Bedekaspel ein.

Der Gottesdienst ist am **09.Mai um 10:00 Uhr** bei uns in der Kirche und nach dem Gottesdienst sind alle noch zu Tee und Rosinenbrot im Haus Meints eingeladen.

Gottesdienste können so viel Spaß machen, wenn...

… ja wenn oder wann würde Dir / Ihnen der Gottesdienst richtig viel Spaß machen? Damit wollen wir uns in der nächsten Zeit beschäftigen. Darum bitten wir Euch / Sie um Rückmeldungen, Anregungen und Ideen zum Thema Gottesdienst in unserer Gemeinde.

Ihr / Sie könnt / können dazu ganz einfach den Briefkasten am Haus Meints benutzen.
Das einfachste ist, folgenden Satz zu vervollständigen:
Ich würde gerne zum Gottesdienst kommen, wenn…
Aber das ist nur ein Vorschlag, wer seine Anregungen und Ideen anders formulieren möchte, kann das natürlich gerne auch tun.

Die Gedanken zu den Gottesdiensten können ganz anonym in den Briefkasten geworfen werden, oder auch mit Kontaktdaten. Wenn wir dann Nachfragen haben, werden wir uns gerne bei den Ideenge-ber:innen melden.

Rezept

Quesadilla mit Gemüse

Zutaten:

- Ca 150 g Gemüsemais aus der Dose
- 1 rote Paprikaschote
- 4 Tortilla Wraps
- 160 g geriebener Käse (Gouda) oder mehr,

Zubereitung:

Etwas Fett in einer großen, flachen Pfanne erhitzen. Einen Weizentortilla in die Pfanne legen und mit der Hälfte des geriebenen Käse belegen. Dann die Paprika klein würfeln und die Hälfte davon zusammen mit ca. der halben Menge Mais - je nach Geschmack - darauf verteilen. Einen zweiten Weizentortilla oben auflegen und das Ganze bei mittlerer Hitze für 1-2 Minuten anbraten.

Sobald der Käse anfängt zu schmelzen, die Tortillas wenden.

Wenn beide Seiten goldbraun sind, den Quesadilla aus der Pfanne nehmen und auf einem Holzbrett mit einem Pizzaroller in 6 Ecken schneiden. So weiter verfahren, bis alle Weizentortillas zu Quesadillas verarbeitet wurden.

Die Quesadillas schmecken lecker als Beilage zum grünen oder bunten Salat oder auch als Fingerfood mit Guacamole als Dip.

Guten Appetit!

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt", denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken." Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola

Allen Jubilaren - auch den Nichtgenannten - wünschen wir Wohlergehen und Freude, dazu Gottes reichen Segen!

Falls Sie eine Bekanntgabe Ihres Jubiläums nicht wünschen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung mindestens 3 Monate vor dem Termin.

Wir gratulieren

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

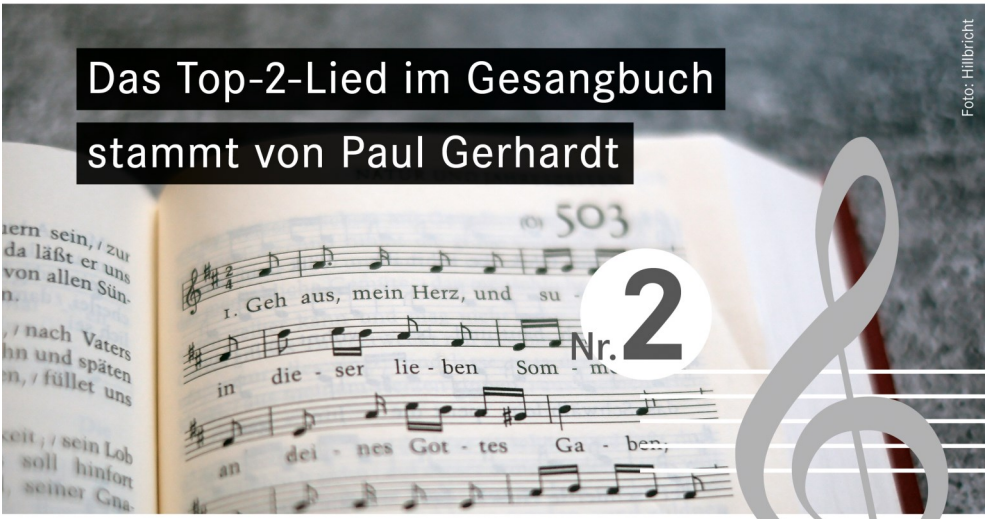

Foto: Hillbricht

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud." Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan" über „die hochbegabte Nachtigall" bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar". Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier" in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

Das alte Pfarrhaus und der große Park

Der Kirchenrat hat beschlossen, das alte Pfarrhaus zusammen mit dem großen dazugehörigen Park zu verkaufen. Dazu waren viele Gespräche mit der Landeskirche nötig. Die Planungsphase hat sich deutlich länger hingezogen, als anfangs gedacht. Aber nun steht der Plan: Pfarrhaus und Park werden verkauft.

Auch der Weg bis zur Beschlussfassung des Verkaufs war nicht einfach. Aufgrund der umfangreichen am Gebäude vorzunehmenden Arbeiten und des Umstandes, dass eine wieder auflebende Nutzung als Pfarrhaus aus derzeitiger Sicht ausgeschlossen werden kann, entspricht diese Lösung nicht nur der wirtschaftlichsten Variante, sondern ist letztlich alternativlos.

Vor dem Verkauf und im Rahmen der vorzunehmenden Vertragsabwicklung mit der OBW haben wir unter anderem ein Gutachten in Auftrag gegeben, das den Zustand des Parks einschätzen sollte. Daraus ergab sich die Notwendigkeit umfassender Arbeiten auf dem Grundstück, um sowohl die Verkehrssicherheit zu gewährleisten als auch den Ansprüchen des Denkmalschutzes, unter dem nicht nur das Gebäude steht, gerecht zu werden.

Es sollte also keineswegs „der Park platt gemacht“ werden, um den Holzbedarf irgendwelcher Kirchenratsmitglieder zu decken, wie es so schön zynisch ein Mitglied unserer Gemeinde anfragte. Eigentum verpflichtet nun einmal … auch eine Kirchengemeinde.

Wer in diesen Tagen an unserer Kirche vorbei spaziert, sieht wie umfangreich die Arbeiten waren, denn der Park befand sich schon sehr lange in einem ungepflegten Zustand. Dies ist nun behoben und wir können jetzt alle weiteren Schritte gehen.

Aus unserer Gemeinde ist verstorben

Gerd Peters Ubben

29.05.1942 21.11.2023

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31, 15.16a

Regelmäßige Termine

Kirchenrat:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, jeweils 19.30 Uhr im Haus Meints

Frauenkreis:

Jeden dritten Montag im Monat, jeweils um 15.00 Uhr im Haus Meints

Gemeindenachmittag „Kom´t man driest“:

Jeden ersten Donnerstag in den ungeraden Monaten von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Haus Meints

Kirchenratswahl am 10. März 2024

Kontakte

Pastorin: Miriam Richter**,** Tel. 04929.9179094

Küsterei Kirche: Elske Peters, Tel. 0152.06451611

Küsterin Gemeindehaus: Gretel Meyenburg, Tel. 04942.4544

Friedhofsverwaltung: Elske Peters, Tel. 0152.06451611

Jugendbeauftragte: Ulrike Gloger,

Frauenbeauftragte: Heidi Peters, Tel. 04942.2898

Organistin: Ira Wübbena, Tel. 04921.21050

Gemeindeblatt: Ulrike Gloger,

Verwaltung: Marion Ammersken, Gemeindebüro, Kirchhörn 28, 26725 Emden, Tel. 04921.9978530 (Mo 10-13 Uhr)

Kirchenälteste:

Wilhelm Ubben (Vorsitzender), Tel. 04941.9501362

Heidi Peters (1. stellvertr. Vorsitzende), Tel. 04942.2898

Ulrike Gloger (2. stellvertr. Vorsitzende),

Harald Frühling, Tel. 04942.4393

E-Mail: bedekaspel@reformiert.de

Internet: www.bedekaspel.reformiert.de

Bankverbindung: Ev.-ref. Gemeinde Bedekaspel

IBAN: DE15 2845 0000 0021 0104 34

BIC: BRLADE21EMD

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenrat Bedekaspel, Aufl. 250

Gottesdienste

Sonntag, 10. März
11.00 Uhr
anschließend Kirchenratswahl im Haus Meints
Pn Richter
Kollekte für Ev. Minderheitskirchen

Freitag, 29. März
17.00 Uhr, Karfreitag, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pn Richter
Kollekte für „Roter Davids-Schild oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“

Sonntag, 31. März
11.00 Uhr, Ostersonntag, Gottesdienst mit Einführung und Verabschiedung von Kirchenratsmitgliedern
Pn Richter
Kollekte für die Gemeindarbeit

Sonntag, 21. April,
11.00 Uhr,
Pn Richter
Kollekte für die Krisenfonds unserer Kirche

Sonntag, 28. April
11.00 Uhr
Pn Richter
Kollekte für den Arbeitskreis Asyl in der Krummhörn

Donnerstag, 09. Mai,
10.00 Uhr, Himmelfahrt, gemeinsamer Gottesdienst mit Simonswolde in Bedekaspel, anschließend Tee und Rosinenbrot im Haus Meints
Pn Richter
Kollekte für die Tagesaufenthalte

Sonntag, 19. Mai,
17.00 Uhr, Pfingstsonntag
Pn Richter
Kollekte für die Jugendarbeit im Synodalverband